

Alles, was das Herz begehrt... bist du

Sasuke + Sakura

Von dreamday

Kapitel 5: Thoughts

Hallöchen! Dreamday is back! Wird ab jetzt immer ein bissl länger dauern, bis neue Kapitel da sind, da ich hier aufgehört habe zu schreiben.
Viel Spaß beim lesen.

ALLES, WAS DAS HERZ BEGEHRT... BIST DU
- THOUGHTS -

Es war schon ziemlich spät als Sakura beschloss, einen Spaziergang zu machen. Sie konnte einfach nicht schlafen und da sie morgen sowieso frei hatte- Kakashi hatte darauf bestanden, dass sie sich einen Tag lang erholte- wollte sie den schönen Sonnenuntergang genießen. Es dämmerte bereits, als sie sich auf einer Bank niederließ. Der Himmel färbte sich langsam orange und tauchte die Stadt in einen schläfrigen Schatten. Sakura lehnte sich zurück und sog die frische Abendluft ein.

„Ist das schön!“ seufzte sie zufrieden.

> Hmm... und morgen habe ich schon wieder frei. Was soll ich machen? Ich könnte ja auf den Markt und dann vielleicht shoppen gehen... auf jeden Fall schlafe ich erst mal richtig aus! < Sie lächelte zufrieden.

„Du hast mich heute ganz schön blöd dastehen lassen beim Training!“ meinte Naruto vorwurfsvoll. Sasuke sagte nichts dazu.

„Wieso hast du nicht gesagt, dass es nicht stimmt?“

„Das hast du dir selber zuzuschreiben, Blödmann!“

„Ach ja? Und wieso hast du mich angelogen?“

„Ich hab dich nicht angelogen!“ meinte Sasuke ruhig.

„Hast du wohl! Du hast gemeint...“

„Du meinst, dass ich deinem »Du hast Sakura... du weißt schon! «

zugestimmt habe? Stimmt ja. Ich hab Sakura nach Hause gebracht, nachdem sie zusammengebrochen ist!" Sasuke grinste schief.
Naruto sah ein, dass er sich mal wieder zum Deppen gemacht hatte- wie immer. Er brummte. Eine Weile herrschte Stille.

„Was ist eigentlich genau passiert? Ich meine... wieso hat Sakura so spät noch trainiert? Das macht sie doch sonst nie!“ überlegte der Blondschoopf. Sasuke zuckte die Achseln.

„Komm, ich zeig dir was!“ meinte er und änderte die Richtung. Das letztendliche Unentschieden beim Training hatte sie milde gestimmt. Zehn Minuten später standen sie auf dem Trainingsplatz.

„Was denn? Ich seh hier nichts!“ Naruto sah sich um. Sasuke zeigte auf den Boden. Dort lagen viele kleine Holzklötze.

„Wow!“ mehr fiel Naruto dazu auch nicht ein.

***Plötzlich fiel Sasukes Kopf zur Seite, sodass sie ihn genau betrachten konnte. Er sah so zufrieden aus, wenn er schlief. Keine böse Miene, kein fieses Grinsen. Sie wusste, dass es riskant war, und trotzdem konnte sie nicht anders. Sie strich ihm eine seiner Strähnen aus dem Gesicht. Sie lächelte leicht. Er sah einfach zu süß aus. Ohne Vorwarnung schlug er auf einmal seine Augen auf. Sakura erschrak und ihr Lächeln erstarb. Sasuke sagte nichts, er sah sie nur an.

>Wie er mich ansieht... Als könnte er in mein Inneres sehen! Aber er scheint nicht sauer zu sein! < Sakura zögerte. Sie wollte etwas sagen, aber sie wusste nicht, was. Deshalb entschied sie sich für das einzige, was gerade angebracht schien.

„Tut mir Leid... Ich wollte dich nicht wecken!“ meinte sie leise. Sasuke setzte sich auf.

„Schon gut! Ich war eh schon wach!“ ***

Sakura schlug langsam die Augen auf.

>Mmmh... schade! Das war nur ein Traum! < stellte sie enttäuscht fest.

>Na toll! Mein freier Tag fängt ja schon gut an! < seufzend stand das Mädchen auf und schleppte sich ins Bad. Vor dem Spiegel blieb sie stehen und betrachtete sich kritisch. Ihre Augen blieben an ihrer Stirn hängen und sie streckte sich selbst die Zunge raus.

>Ino hat ja Recht! Ich habe nunmal eine breite Stirn!<

- Was redest du denn da? Willst du dieser Tussi einfachso das Feld räumen? -

>Lass mich in Ruhe!<

- Ich glaube, dass könnte sich als ETWAS schwierig gestalten. Immerhin sind wir ein und die selbe Person! - spottete ihre innere Stimme.

>Na und? Lass mich einfach in Frieden!<

- Kommt gar nicht in Frage! Wo bleibt dein Selbstbewusstsein und dein Stolz? -

>Die sind im Urlaub!< seufzend setzte sich Sakura auf den Rand der Badewanne. Warum musste ausgerechnet sie eine innere Stimme besitzen?

- Hey! Das habe ich gehört! Außerdem wärest du ohne mich total aufgeschmissen! -
Sakura gab die Diskussion auf und gönnte sich eine kalte Dusche.

"Das verstehe ich nicht. Wieso hat Sakura schon wieder einen freien Tag?"

Stirnrunzelnd saß Naruto vor seinem Sensei und wartete auf eine Antwort. Kakashi seufzte. Musste Naruto eigentlich immer alles wissen? Außerdem vergaß er es nach fünf Minuten sowieso wieder.

"Sakura hat sich einen freien Tag verdient. Du hingegen, Naruto, warst die ganze Woche nur faul und hast dich schon genug erholt!"

"Aber sie haben doch das Training abgebrochen-" Kakashi fiel ihm ins Wort.

"Du hättest trotzdem trainieren können. Sakura und Sasuke haben das getan. Du solltest dir ein Beispiel an den beiden nehmen!"

"Wann hat Sasuke denn bitte-"

"Ich trainiere jeden Tag, Baka!" warf Sasuke wie selbstverständlich ein.

"Das würde dir auch mal gut tun!" Abschätzend sah er den Blonden an.

Naruto überlegte fieberhaft, wie er den Uchiha doch noch schlecht machen konnte. Sasuke hier, Sasuke da... immer nur Sasuke! Was hatte dieser Typ, was er nicht hatte? Sasuke kann dies besser, Sasuke kann das besser, Sasuke macht immer alles richtig, Sasuke ist der Größte...!

Er konnte es nicht mehr hören!

Sogar Sakura interessierte sich nur für den Schwarzhaarigen. Er -Naruto- schien ihr völlig egal zu sein und Kakashi machte ihn auch die ganze Zeit runter. Schmollend presste er die Lippen aufeinander.

"Komm schon. Lass uns endlich anfangen!"

Als Naruto aufblickte streckte sich ihm eine Hand entgegen. Es war Sasuke, der ihn abwartend ansah.

"Na los, wir haben nicht den ganzen Tag Zeit!" Ein leichtes Grinsen bildete sich auf den Lippen des Schwarzhaarigen.

Was hatte Naruto gerade eben noch über ihn gedacht? -Ach egal- Er hatte es schon wieder vergessen. Er ergriff die Hand und diese zog ihn sicher auf die Beine.

Kakashi lächelte zufrieden. Er hatte wirklich ganz besondere Schüler!

Die Dämmerung war schon eingebrochen und leichter Regen begoss die Erde als Sasuke endlich den Heimweg antrat. Er war noch etwas länger auf dem Trainingsplatz geblieben als Kakashi und Naruto. Er hatte Naruto heute zweimal besiegt, jedoch nur knapp. Die meisten Leute beeilten sich, um schnell ins Trockene zu kommen, doch der Uchiha ließ sich extra Zeit. Er genoss das Gefühl, von den erfrischenden Tropfen benetzt zu werden. Einige hundert Meter vor seiner Wohnung blieb er einfach stehen und sah hinauf in den Himmel. Im Norden brachen die Wolken auf und die Sonne bestrahlte die Gesichter der verstorbenen Hokage, die in den Felsen gehauen waren. Ein Regenbogen entstand. Es sah wunderschön aus.

Sasuke wäre gerne noch länger so dagestanden und hätte sich nur dieses Bild angesehen, doch...

"Sasuke!? Was machst du denn da?" Sakura kam auf ihn zugeeilt, wobei sie sich unter ihren Regenschirm duckte. Als sie bei ihm war, hob sie ihn jedoch nicht über Sasuke. Er schien es zu genießen, was auch immer er da tat. Sie lächelte ihn an, Sasuke

erwiderte ihren Blick schweigend.

"Was machst du denn?" fargte sie nocheinmal belustigt. Sasuke sah wieder auf die Felsen und den Regenbogen.

"Ich stehe im Regen!"

Sakura legte den Kopf schief.

"Willst du mit zu mir kommen... Tee trinken?" Es kam völlig spontan und Sakura wurde auch nicht wie üblich gleich rot. Es war ihr nicht unangenehm ihn zu fragen und sie machte sich auch keine großen Gedanken darüber, ob er ja oder nein sagen würde. So wie er so dastand, sah er richtig friedlich aus... und zufrieden. Sasuke antwortete nicht sofort. Dann jedoch nickte er mit dem Kopf.

"Ja!" meinte er völlig ruhig und wandte sich dem Mädchen zu. Diese lächelte ihn an und setzte sich in Bewegung.

Sasuke wusste nicht, wieso er zugesagt hatte. Er hatte einfach auf sein Bauchgefühl gehört und er hatte jetzt Lust auf Gesellschaft- auf Sakuras Gesellschaft- Moment! Was dachte er da überhaupt? Er wollte den Abend nicht mit diesen Gedanken vergeuden.

>Verdammt, Sasuke! Jetzt rei dich endlich zusammen und lebe einfach!<

Zum zweiten mal an diesem Tag schlich sich ein Lächeln auf seine Lippen.

Das dies ein Lächeln auf die Lippen Sakuras' zauberte, bemerkte er nicht.

Hmmmm... Was wohl bei Sakura passiert? Seid gespannt! * __ *

Ich hoffe, es hat euch gefallen. Schreibt fleißig Kommis!

Bis demnächst

EURE DREAMDAY